

Tolle DM in Mannheim: Starker Auftritt von TuSLis WJA!



Mit großem Herzen und tollem Hockey erspielt sich die WJA den fünften Platz unter den Besten.

Das fünftbeste Team Deutschlands – und fast wäre noch mehr gelungen

Es war im letzten Gruppenspiel am Samstag, als TuSLis WJA ganz dicht vor der großen Sensation stand: Gegen den Top-Favoriten und Gastgeber Mannheimer HC musste die WJA mit zwei Toren Vorsprung gewinnen, um ins Halbfinale einzuziehen – und zur Pause führte TuSLi mit 2:1!

Es war das beste Spiel des gesamten Turniers und TuSLi hatte sofort ganz stark begonnen, wie auch der Live-Ticker berichtete:

„Anspiel Lichterfelde, direkt Freischlag Lichterfelde“

„TuS presst den MHC, gibt den Gastgeberinnen wenig Zeit, einen Angriff aufzubauen“

„Lichterfelde im Kreis, Richter kann den Ball aber nur links am Tor vorbei schieben.“

„Lichterfelde im Kreis - Schuss Chladek - hohe Abwehr MHC.“

„Ecke TuS Li!“

„TOR! Lena Micheel!“

... und da waren gerade erst vier Minuten gespielt! Vier Minuten, die TuSLi gehörten – und die mit Lena Micheels knallhartem Eckentor belohnt wurden!



Vollstreckt: Lena Micheel setzt TuSLis Druckphase per Strafecke in die verdiente 1:0 Führung um.



Jagd auf die Sensation: Lena Micheel bringt TuSLi gegen MHC mit 1:0 in Führung!

Ein offener Schlagabtausch mit klaren Vorteilen für TuSLi

Mannheim war jetzt natürlich gefordert – und Mannheim antwortete: Einen schnellen Konter schloss Julia Meffert, eine von acht (!) DHB-Auswahlspielerinnen zum 1:1 ab – doch danach ging es sofort wieder in die andere Richtung Und wie! Im direkten Gegenzug setzt Chiara Gutsche mit einem perfekten Zuspiel Laila Richter im MHC-Kreis in Szene, deren Direktabnahme knallt zunächst gegen die Latte, doch TuSLi holt sich den Abpraller, der Ball kommt erneut zu Laila Richter, die ihn dann clever unter der Torhüterin des MHC hindurch ins Tor schießt! Nach dem Ausgleich sofort die erneute Führung – 2:1 – TuSLi marschierte weiter in Richtung Sensation - in der Offensive angetrieben von Lena Micheel, in der Defensive glänzend organisiert durch die enorm umsichtige Anne Chladek.



Chiara Gutsche leitet den Angriff ein



Laila Richter zieht vor dem Tor sofort ab ...



... trifft zunächst nur die Latte...



... bekommt den Ball aber wieder ...



... und schiebt ihn eiskalt unter der MHC-Torhüterin hindurch ins Tor zum 2:1 für TuSLi!



Die verdiente Führung zur Pause

Gegen den mit Nationalspielerinnen gespickten MHC hatte TuSLi ein glänzendes „Eins gegen Eins“ gespielt, sodass die 2:1 Pausenführung verdient war. Immer wieder wurden die Angriffsversuche der Mannheimerinnen gestoppt, immer wieder kam TuSLi selbst zu starken Szenen – und so vermeldete der Live-Ticker zur Pause:

„Lichterfelde führt verdient, da sie ihre Chancen nutzen. Man merkt, dass sie sich eine Taktik bereit gelegt haben, und diese geht bisher auf!“



Stark: TuSLi führte verdient mit 2:1 zur Pause und hatte dem Favoriten das Leben schwer gemacht.

Mindestens ein Tor musste noch her – doch Mannheim reagierte

Trotz der 2:1 Führung hatte TuSLi wegen der 1:3 Niederlage gegen Mühlheim im ersten Gruppenspiel zu diesem Zeitpunkt das Halbfinale noch nicht erreicht. Zwar war das Team jetzt punktgleich mit Mannheim und Mühlheim, doch beide Teams hatten noch immer die bessere Tordifferenz. Ganz klar, mindestens ein weiteres Tor musste her, dann würde TuSLi zusammen mit Mühlheim ins Halbfinale einziehen – Mannheim wäre dann nur Gruppendritter. Doch Mannheim reagierte: Mit Beginn der zweiten Halbzeit wurde Nike Lorenz eingewechselt, eine der besten Jugendspielerinnen im deutschen Hockey. Bereits als WJA-Spielerin gehört sie zum aktuellen A-Kader der Damennationalmannschaft und sollte bei dieser DM soweit wie möglich geschont werden, da sie direkt nach dem Turnier mit dem Nationalteam zur Olympiavorbereitung nach Südafrika fliegen sollte. Keine Verletzungen riskieren, Kräfte sparen. In den vorherigen Gruppenspielen hatte Nike Lorenz, die mit den Damen des MHC gerade Deutscher Hallenmeister geworden war, dementsprechend nicht gespielt – doch jetzt war der große Favorit in Not, jetzt musste sie ran.



Favorit in Not: Nike Lorenz (16) musste den Mannheimer HC jetzt retten.

Mannheim wurde stärker – doch TuSLi hielt dagegen

Der MHC machte nun mehr Druck, vor allem über die eigene rechte Seite, doch die ersten Chancen hatte TuSLi: Zwei Strafecken blieben allerdings ungenutzt und Mannheim drängte auf den Ausgleich. Eine kleine Unaufmerksamkeit in der sonst so starken Defensive brachte dann den Favoriten zurück in die Spur: Blitzschnell nutzte der MHC einen Ballbesitz in TuSLis Hälfte, zog in den Kreis und schloss unhaltbar für Emma Paul im Tusli-Tor ab. Das 2:2 nach 20 Spielminuten, doch entschieden war hier noch lange nichts. Das Spiel ging weiter hin und her, beide Teams boten großartige Szenen, für die es in der vollbesetzten Halle immer wieder riesigen Applaus gab.



Viel Dampf: Auch in der zweiten Halbzeit spielte TuSLi auf höchstem Niveau und hatte Chancen.

Am Ende reichte es nicht ganz

Nach dem Ausgleich war es für TuSLi nun erst recht eine Mammut-Aufgabe: Zwei Tore hätte das Team nun mindestens noch erzielen müssen, kaum zu schaffen, aber niemand gab auf! Doch das einzige Tor, das noch fiel, schoss der MHC: In der 25. Minute gelingt den Mannheimerinnen nach einem starken Angriff über die rechte Seite der Siegtreffer zum 3:2, TuSLi hatte danach noch die Chance zum Ausgleich, den die Mannheimer Torhüterin aber mit einer Glanzparade verhinderte. Schade, denn dieser Ausgleich wäre absolut verdient gewesen in einem großartigen Spiel, in dem sie den Mannheimerinnen ein ebenbürtiger und gefährlicher Gegner waren.

TuSLi beendete die Gruppenphase als Dritter und zog damit ins Spiel um Platz fünf am nächsten Tag ein. Ein toller Erfolg, woran auch das „Schnuppern“ an der Sensation nichts ändert. TuSLis WJA hatte voll überzeugt, wie auch der Live-Ticker meinte:

„Lichterfelde hat sich hier verdammt gut verkauft. Sie verlieren zweimal knapp und verpassen daher das Halbfinale.“

Und der MHC? Der zog ins Halbfinale ein und wurde am Ende Deutscher Meister.



Deutscher Meister: Mannheim jubelt nach dem 2:1 Sieg im Finale gegen Alster.

Die DM begann für TuSLi mit einer Niederlage

Im ersten Gruppenspiel musste TuSLi am Samstag gegen Uhlenhorst Mühlheim antreten, den Meister Westdeutschlands. Und es begann perfekt: Bereits nach drei Minuten gelang Lena Micheel mit einer blitzsauberen Strafecke oben links in den Winkel die 1:0 Führung! TuSLi zog sich danach in die Defensive zurück, was zunächst auch gut gelang. Mühlheim kam bis zur Pause zu keinem klaren Torschuss, allerdings hatte auch TuSLi keine weitere Torchance mehr.



Oben links: Lena Micheel hatte getroffen, TuSLi ging mit der Führung gegen Mühlheim in die Pause.

Nach dem Wechsel zu viel Respekt

Nach der Pause versuchte Mühlheim, mehr Druck auf TuSLi auszuüben – und das gelang. TuSLi kam zwar auch zu Kontergelegenheiten, aber der Versuch, auch die zweite Halbzeit aus einer tiefen Defensive heraus zu kontrollieren, misslang. Mühlheim gewann mit zunehmender Spieldauer an Selbstvertrauen, während TuSLi zu passiv wurde. Und so gelangen den Mühlheimerinnen drei Tore, während TuSLi in der zweiten Halbzeit ohne Treffer blieb. 1:3 verloren - zwar hatte TuSLi nicht schlecht gespielt, doch am Ende fehlte der Glaube an die eigene Stärke, um in diesem Spiel zu punkten.



Viel Einsatz, aber keine Punkte: Gegen Uhlenhorst Mühlheim wäre für TuSLi mehr drin gewesen.

Im zweiten Gruppenspiel der erste Sieg – ein klarer Sieg

TuSLis zweiter Gegner hieß HG Nürnberg – und er hatte keine Chance: Von Beginn an ging es nur in eine Richtung, TuSLi dominierte und hatte Chancen. Das Team ließ die Nürnbergerinnen kaum zum Luftholen kommen, und es hätte zur Pause schon deutlich höher als 2:0 für TuSLi stehen können. Die erneut bärenstarke Lena Micheel hatte zur 1:0 Führung getroffen, Julia Ullrich, die an diesem Tag ihren 19. Geburtstag feierte, legte zum 2:0 nach.



TuSLi klar überlegen: Lena Micheel (1.) trifft zum 1:0, Julia Ullrich (11) erhöhte vor der Pause auf 2:0.

Die zweite Halbzeit war wie die erste

Nach dem Wechsel ging es mit TuSLis Überlegenheit weiter. Nürnberg kam zu kaum einem gefährlichen Angriff, TuSLi kontrollierte das Spiel, verpasste es aber zunächst, die Führung weiter auszubauen. So dauerte es bis zur 25 Minute, ehe Aliko Korth per Siebenmeter auf 3:0 erhöhte. Aliko Korth war es dann auch, die TuSLi vierten Treffer mit einem schönen Pass perfekt vorbereitete,

sodass Laila Richter den Torwart umspielen und zum 4:0 vollstrecken konnte. In der Schlussminute traf Nürnberg per Strafecke noch zum 4:1 Endstand.

TuSLi hatte gut gespielt, verdient gewonnen und sich mit diesem Sieg den Einzug ins Halbfinale weiter offen gehalten.



Das 3:0: Aliko Korth baut TuSLis Führung mit einem Siebenmeter auf 3:0 aus.



Das 4:0: Laila Richter verlädt Nürnbergs Torhüterin. TuSLi gewann 4:1 und blieb im Rennen.

Nach dem packenden Aus gegen Mannheim: Das Spiel um Platz 5

Beim 2:3 Im letzten Gruppenspiel gegen Mannheim am Samstag hatte TuSLi eine derart starke Leistung geboten, dass am Sonntag im Spiel um Platz 5 gegen Hanau genug Selbstvertrauen in der Truppe stecken musste. Und so war es auch: TuSLi ging von der ersten Minute an hochkonzentriert ins Spiel, Hanau stellte sich respektvoll hinten rein und hoffte auf Kontermöglichkeiten – die aber selten kamen. TuSLi-Torhüterin Danielle Gerwien musste in der ersten Halbzeit einen einzigen Ball abwehren, was sie problemlos erledigte.

In der Offensive blieb TuSLi geduldig, auch als es zur Pause trotz klarer Überlegenheit nur 0:0 stand. Nach dem Wechsel erhöhte TuSLi den Druck auf Hanaus Bollwerk – mit Erfolg: In der 23. Minute war es wieder Lena Micheel, die ihr Team in Führung brachte: Nach einem Zuspiel von Julia Ullrich kam sie in eine gute Schussposition und nutzte diese per Flachschiess zur 1:0 Führung. Hanau hatte nichts mehr zuzusetzen, TuSLi hätte die Führung noch ausbauen können, und so stand am Ende ein hochverdienter und ungefährdeter Sieg für TuSLi. Die WJA beendete das Turnier mit diesem Sieg und damit auf Platz 5 unter den besten Teams Deutschlands – und dass sie zu den Besten des Landes gehören, hatten sie eindrucksvoll bewiesen!





Und wieder ein wichtiges Tor von Lena: Lena Micheel sicherte TuSLi mit ihrem Siegtor Platz 5.

Abschied vom Trainer

Mit dem Sieg im letzten Spiel geht eine lange gemeinsame Zeit von Team und Trainer zu Ende. Coach Sven Niklas, hatte die jetzige WJA bereits als A-Mädchen übernommen und über die Jahre zu einem enorm schlagkräftigen Team entwickelt. Diverse Teilnahmen an Zwischen- und Endrunden folgten, ebenso die sensationelle Berliner Meisterschaft mit der damaligen WJB im Wettbewerb der WJA. Bereits in der Feldsaison hatte Sven seinen Rücktritt nach der Hallensaison angekündigt – toll, dass es zum Abschluss nochmal so ein erfolgreiches Jahr war: Zunächst das Erreichen des Finals der DM-Zwischenrunde auf dem Feld – und zum Abschluss nun als absoluter Höhepunkt die großartige Deutsche Meisterschaft in Mannheim.

Der Großteil des Teams kommt nun ins Erwachsenenalter und wird in Zukunft in Damenteams spielen. Mit Sven und seiner Frau Mareike, die über die Jahre als Co-Trainerin mit dabei war, hatten die Mädels großartige Zeiten, die nicht vergessen werden, auch wenn sie nun zu Ende gehen.



Tränen zum Abschied: Eine lange und erfolgreiche Zeit geht für den Trainer und das Team zu Ende.



Nach dem letzten Spiel: Applaus vom Team für Mareike und Sven.



Erfolgreicher Abschluss in Mannheim für die Familie Niklas: Sven, Linus und Mareike.

Die Deutsche Meisterschaft in Mannheim war großartig!









Das Team (v.l.h.): Wolfgang Adams, Ilka Gutsche, Anne Chladek, Julia Ullrich, Aliko Korth, Luca Podlowski, Lena Micheel, Chiara Gutsche, Laila Richter, Danielle Gerwien, Sven Niklas, Mareike Niklas, Linus Niklas, Melina Willner, Emma Paul, Marie Görner, Jenny Willner, Jana Eiden, Petra Eiden.

TuSLi 2 gewinnt den Titel in der WJA Liga!

Es wurde am Ende spannender als geplant, aber TuSLi verteidigte erfolgreich am letzten Spieltag Platz 1 in der WJA Liga!

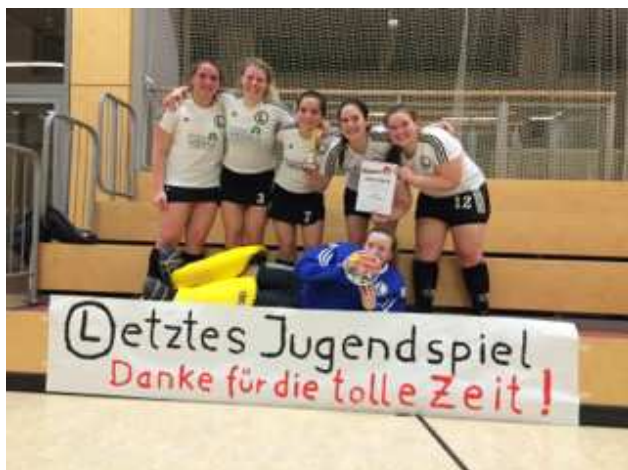
Trainerin Anja Ullrich berichtet:

WJA Liga Mannschaft macht es spannend bis zum letzten Spiel

Auch die Mädchen der WJA-Liga-Mannschaft hatten am Wochenende ihre letzten beiden Spiele in der Hallensaison. Da im neuen Jahr aufgrund von Verletzungen, Krankheiten, Goldenen Hochzeiten, Klausuren oder auch spezieller Hockeymüdigkeit leider ein Spiel zu viel verloren gegangen war, mussten wir am letzten Spieltag, gegen den Zweiten (Wespen III) und Dritten (CfL) in der Tabelle unbedingt noch einen Sieg holen, um Erster zu bleiben. Diesen Tabellenplatz hatten wir seit dem ersten Spieltag nicht abgegeben, und wollten dies natürlich auch am Sonnabend unbedingt vermeiden. Die Trainerin hatte in der Woche jede mögliche Spielerin angeschrieben und telefoniert, um eine schlagkräftige Truppe zusammen zu bekommen, und wir waren zumindest nicht in Unterzahl, was am Mittwoch noch ein Szenario war. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Hannah und Feli fürs Einspringen!!

Das erste Spiel gegen die Wespen III ging leider mit 2:7 verloren, so dass wir im letzten Spiel von uns UND der Ligarunde insgesamt gegen CfL punkten mussten - und die Mädels erledigten diese Aufgabe souverän: Den vier Toren von Mara (2), Lotte und der extra für den Saisonabschluss "verpflichteten" Hannah hatte CfL nur ein Tor entgegensetzen, sodass wir uns den Sieg in dieser Runde sicherten. Herzlichen Glückwunsch und BRAVO.

Es hat viel Spaß gemacht und ich wünsche allen, die jetzt "nur noch" Damen spielen dürfen weiterhin viel Spaß dort. Die Saison werden wir im März mit einem Treffen ausklingen lassen, um dann motiviert in die Feldsaison zu starten.



Gewonnen: TuSLi 2 holt sich den Berliner Liga-Titel!

Mädchen B erreichen die Berliner Endrunde!

TuSLis MB spielen bei der Endrunde der Berliner Meisterschaft. Am letzten Spieltag der Vorrunde gewann das Team gegen Prenzlauer Berg mit 3:2 und gegen die Berliner Bären mit 9:1. Andreas Fuhrmann war dabei und berichtet:

Die MB haben sich mit Siegen gegen Rotation und Berliner Bären als Tabellenzweiter mit nur einem Punkt Rückstand hinter dem BHC souverän für die Endrunde qualifiziert.

Das Spiel gegen das Team aus Prenzlauer Berg war anfangs etwas zäh, sodass unsere Mädels zweimal einem Rückstand hinterherlaufen mussten. Dem 2:2-Pausenstand folgte eine aus TuSLi-Sicht bessere zweite Halbzeit, auch wenn nur noch ein Tor fiel. Die MB ließen keine Chance mehr für Rotation zu, vergaben ihrerseits aber zahlreiche Hochkaräter, sodass es beim 3:2 blieb.

Gegen die Bären gab es dann ein wahres Tor-Feuerwerk. Bereits zur Pause stand es 5:0, darunter fein herausgespielte Treffer, aber auch sauber verwandelte Ecken. Der berühmte Kurzschlaf nach der Pause führte dann zum einzigen Treffer der Bären, der postwendend mit vier TuSLi-Toren beantwortet wurde - Endstand 9:1.

Mit dem letzten Spieltag haben die MB eine tolle Vorrunde mit zuletzt acht Siegen in Folge abgeschlossen. Mit 61 (!) Toren in zwölf Spielen stellen sie den mit Abstand erfolgreichsten Sturm aller Teams. Jetzt heißt es, diesen Elan und die Torfreude in die entscheidenden Spiele mitzunehmen. Das kommende ist das große Wochenende für die MB. Neben der Meisterschafts- hat sich nämlich auch die Ligamannschaft als Tabellenerste für die Endrunde qualifiziert. Beide Teams spielen in der Erich-Kästner-Schule und freuen sich über die Unterstützung durch viele TuSLi-Fans.

Die nächsten Li-News gibt es im April, wenn die Feldsaison für die weiblichen Jugendteams beginnt.

Bis dahin: TuSLi Go!



Die Li-News bedanken sich bei den Unterstützern unserer Teams von WJB und WJA in der Hallensaison 2015/16:



I. und G. Eiden